

Erfahrungsbericht über die ambulante Betreuung von 100 älteren und zum Teil schwerkranken Covid-19 Patienten im Jahr 2020 in Südtirol

(Dr.med.Elisabeth Delago, Kinderärztin, klassische Homöopathin)

Im Februar 2020 hatten wir Ärzte in Gröden das Gefühl, diese Grippewelle höre nie auf. Ende desselben Monats sahen wir dann, dass die Covid-19-Infektion ihr eigenes Symptomenbild hatte. In dieser Zeit war sicher über die Hälfte der Bevölkerung (Einwohnerzahl ca. 10.000) erkrankt. Mittlerweile hatte ich selbst die Infektion durchgemacht. Auch fast alle meiner Verwandten und viele meiner Patienten mit ihren Familienangehörigen lagen mit Covid-19-Symptomen im Bett. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, viele schwerkranke Patienten durch Hausbesuche und telefonisch homöopathisch zu behandeln. Im April habe ich dann als USCA (Unità speciali di continuità assistenziale) Ärztin im Sanitätsbetrieb von Brixen Hausbesuche bei Covid-19 Patienten durchgeführt.

Unter den etwas 100 von mir homöopathisch zu Hause betreuten Covid-19-Patienten, die alle mittelschweren bis schwer erkrankt waren, waren über die Hälfte Risikopatienten in sehr hohem Alter über 80 Jahren. Kein einziger meiner Patienten ist verstorben und nur einer stationär eingeliefert worden. Die Covid-19 Symptome haben sich unter dem passenden homöopathischen Mittel in 1-2 Tagen deutlich gebessert. Wenn keine Besserung eintraf, habe ich das Mittel abhängig von den neu auftretenden Symptomen gewechselt.

Hier möchte ich Ihnen einige Fallbeschreibungen meiner hochbetagten Patienten vorstellen:

3.11.2.2020, Patient 75 Jahre alt, Hausvisite: Beginn vor 8 Tagen mit Fieber und Husten+ Halsschmerzen, dann einige Tage besser, jetzt wieder Fieber abends bis 38,7°C , trockener Husten dauern , Durst stark mit trockenem Mund, O2-Sättigung : 96%,

Ich gebe **bryonia C200** globuli. Telefonat am nächste Tag : hat kein Fieber mehr und der Allgemeinzustand ist deutlich besser.
Telefonat nach 3 Tage: alles gut!

20.04.2020, Barbara 90 Jahre alt:
Gesamte Familie grippige Symptome mit starkem Husten Fieber, Seit gestern nachmittag kann sie sich nicht mehr auf den Beinen halten, liegt im Bett „ die Beine halten nicht mehr, schafft es gerade mit Unterstützung auf Toilette zu gehen.
Extrem schwach. Anfangs keine Grippe Symptome, nach einigen Tagen Husten dazugekommen.
Befund: Liegt ruhig im Bett, ansprechbar, sagt, die Beine wären zu schwach, blass, Gabe von **Gelsemium 200 globuli**,
Tel. 16.03. war in 2-3-Tagen wieder auf den Beine, noch leichter Husten.

Unter den etwa 100 von mir homöopathisch betreuten Covid-19-Patienten, die alle mittelschweren bis schwer erkrankt waren, waren über die Hälfte Risikopatienten in sehr hohem Alter über 80 Jahren. Kein einziger meiner Patienten ist verstorben und nur einer stationär eingeliefert worden. Die Covid-19 Symptome haben sich unter dem passenden homöopathischen Mittel in 1-2 Tagen deutlich gebessert. Wenn keine Besserung eintraf, habe ich das Mittel abhängig von den neu auftretenden Symptomen gewechselt. Es haben sich besonders bryonia, aber auch gelsemium, arsenicum-album und camphora als besonders wirksam herausgestellt, die jeweils nach den individuellen Symptomen des Erkrankten ausgewählt werden.

Neben der homöopathischen Behandlung ist aber der persönliche Kontakt und engmaschige Kontrollen sehr wichtig, da Angst und Panik bei den Erkrankten vorherrschen. Um die Krankenhäuser zu entlasten, brauchen wir eine effiziente menschliche Betreuung der Patienten zu Hause, statt auf Apps und Telemedizin zu bauen.

Über Prävention und Prophylaxe ist wenig gesprochen worden. Es hängt viel von unserem gesunden Immunsystem ab, welchen Krankheitsverlauf wir entwickeln. Wissenschaftliche Studien zeigen eindeutig, dass Vitamin C und Vitamin D prophylaktisch gut wirkt. Wie bei jedem grippalen Infekt sollten wir uns schonen, viel trinken und uns mit leichter Kost ernähren. Unser Immunsystem ist ein

Wunder! Haben wir Vertrauen und seien wir achtsam! Achtsam mit uns selbst, achtsam mit unserem Mitmenschen und achtsam mit unserer Umwelt.